Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Helvetia archaeologica : Archäologie in der Schweiz = Archéologie en Suisse = Archeologia in Svizzera**

Band (Jahr): **3 (1972)**

Heft 12

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

3/1972–12

helvetia archaeologica

Archäologie in der Schweiz
Archéologie en Suisse
Archeologia in Svizzera

Herausgeber und Redaktor:

Rudolf Degen, Stegmattenweg 44, CH 4105 Benken BL.
Telefon 061 / 73 10 79.

Redaktionelle Mitarbeiter:

Pierangelo Donati – Walter Drack – Michel Egloff – Hans Grütter – Marc-R. Sauter – Madeleine Sitterding – René Wyss.

Mitarbeiter:

Die schweizerischen Kantonsarchäologen: Pierangelo Donati (Ticino) – Walter Drack (Zürich) – François-Olivier Dubuis (Valais) – Michel Egloff (Neuchâtel) – Jürg Ewald (Baselland) – Irmgard Grüninger (St. Gallen) – Hans Grütter (Bern) – Walter Ulrich Guyan (Schaffhausen) – Rudolf Moosbrugger (Baselstadt) – Ernst Müller (Solothurn) – Edgar Pelichet (Vaud) – Ulrich Ruoff (Stadt Zürich) – Marc-R. Sauter (Genève) – Hanni Schwab (Fribourg) – Josef Speck (Luzern und Zug) – Theodor Strübin (Baselland) – Martin Hartmann (Aargau) – Christian Zindel (Graubünden).

Übersetzungen:

Yvonne Carjat (Y.C.) – Michel Egloff (M.E.) – Ruth Luzzi-Conti (R.L.-C.) – Valentin Rychner (V.R.) – Redaktion (R).

Verlag und Administration:

Schweizerische Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte,
Rheinsprung 20, Postfach, CH 4001 Basel. Tel. 061 / 25 30 78.

Jahresabonnement / Abonnement annuel:

4 Hefte pro Jahr. SFr. 15.–, Ausland SFr. 17.–, Einzelheft SFr. 5.–,
Postcheckkonto 40–4240.

Grafische Gestaltung und Druck:

Conzett & Huber, Zürich.

Mitteilungsblatt der Schweiz. Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte
Bulletin de la Société Suisse de Préhistoire et d'Archéologie
Bollettino della Società Svizzera di Preistoria e d'Archeologia

Inhalt / Sommaire / Sommario

Das Beil von Thun-Renzenbühl 99
La hache de Thoune-Renzenbühl
L'ascia di Thun-Renzenbühl

Neue Grabfunde und eine neue Inschrift aus Vindonissa 113
Nouvelles trouvailles de sépultures et d'une inscription lapidaire à Vindonissa
Nuovi ritrovamenti sepolcrali e una nuova epigrafe a Vindonissa

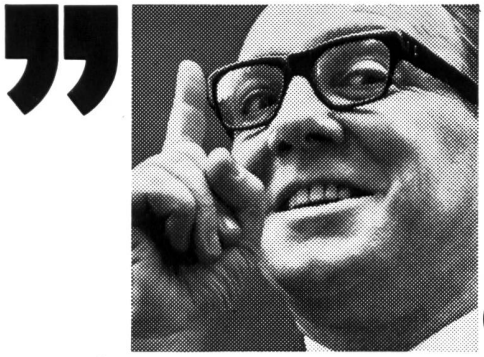
Die frühchristliche Kirche in Zurzach (Nachtrag) 117
L'église paléochrétienne de Zurzach (complément)
La chiesa paleocristiana di Zurzach (completamento)

Neuerscheinungen 121
Nouvelles publications
Nuove pubblicazioni

Umschlag: Grabstein des spanischen Centurio Caeno
Couverture: Stèle du centurion espagnol Caeno
Copertina: Stele del centurione spagnolo Caeno

Photo: M. Hartmann

Cliché: Gestiftet von der Firma Cliché + Litho AG, Zürich



„meine Bank"

(Das schönste Kompliment, das er uns machen kann.)

Woran es liegt, dass viele Kunden von «meiner Bank» sprechen, wenn sie die Bankgesellschaft meinen?

Vielleicht am Gefühl, bei ihr mit allen Geldangelegenheiten in guten Händen zu sein.

Vielleicht auch daran, dass man Sie bei der Bankgesellschaft schon nach kurzer Zeit mit dem Namen kennt. Oder zum Beispiel auch weiss, dass Sie Belege im Doppel wünschen, sich für die neuesten Aktienkurse interessieren und Münzen sammeln.

Vor allen Dingen aber liegt es daran: Keiner unserer Mitarbeiter vergisst je, dass er in «Ihrer Bank» arbeitet. Dass die Bankgesellschaft für Sie da ist. Und nicht etwa umgekehrt.

SUBSG

Schweizerische Bankgesellschaft